

ist diese Arbeit durch Habels Ausgabe des Cornutus: 'Der deutsche Cornutus. I. Teil. Der Cornutus des Johannes de Garlandia, ein Schulbuch des 13. Jh., Berlin, Mayer u. Müller'. K. Str.

364. Dem Mönchshof bei Manebach und seinen Beziehungen zum 'tugendhaften Schreiber' ist eine kleine Untersuchung von H. Hess in den Mitteilungen der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung, Jahrg. 1908/9 S. 97—101 gewidmet, die sich besonders mit der Persönlichkeit des 'tugendhaften Schreibers', des Ritters und Minnesängers Heinrich von Weissensee, der in der ersten Hälfte des 13. Jh. mehrere Jahrzehnte der landgräfllich-thüringischen Kanzlei vorstand, beschäftigt. E. P.

365. In der Zeitschrift für Deutsches Altertum Bd. LI, 143—156 führt in einem Aufsatz über 'Erfurter Dichter des 13. Jh.' Edward Schröder aus, dass Ebernand, der Erfurter Dichter von 'Heinrich und Künigunde', in der Tat ein Bürger war, wie G. Priest in seiner Dissertation über diesen Mann (vgl. N. A. XXXIII, 274 f., n. 147) annahm, dass er wahrscheinlich zu identifizieren ist mit Ebernandus Iuvenis (dem Stammvater der Erfurter Bürgerfamilie 'Jung'), der in Urkunden von 1212—1217 erscheint. Mit grosser Wahrscheinlichkeit weist Sch. auch den Dichter der 'Frauenzucht' Sibote Erfurt als seiner Vaterstadt zu und handelt über die wahrscheinliche Heimat des von Rudolf von Ems erwähnten und im Wartburgkriege auftretenden Dichters Biterolf, freilich ohne da zu einem sicheren Ergebnis zu kommen. O. H.-E.

366. In einem äusserst lichtvollen Akademievortrag, gehalten 1905, 'über den Prosadialog Der Ackermann von Böhmen', aber erst jetzt in völlig umgearbeiteter Form 'Ueber den Satzrhythmus der deutschen Prosa' erschienen, gibt K. Burdach reiche Belehrung über die Entwicklung des Stiles. 'In dem Italien des ausgehenden 11. Jh. liegen die Wurzeln der literarischen und grammatischen Ausbildung der modernen europäischen Nationalsprachen'. Der grundlegende Unterschied zwischen der modernen deutschen und der mittelhochdeutschen Sprache ist weniger in Lauten und Formen, er ist in der Syntax, insbesondere in Wort- und Satzstellung und Satzbildung zu suchen. Dieser Aufschwung geschah auf Grund einer unerhörten Verfeinerung des rhythmischen Satzbaues, einer